

SNE MAGAZIN

PC Internet Multimedia



SNE Information

März bis Juli 2014

1. Semester

www.seniorennetz-erlangen.de - sne@seniorennetz-erlangen.de



KURSE/AKTIVITÄTEN

Träger:



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Menschlichkeit vor Ort



Kurseinschreibung

ab Montag, 24. Februar 2014, 8.30 bis 12.00 Uhr

**SeniorenNetz
Erlangen**

Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen
Ruf 09131-1200-510

Unser Profil

Immer mehr Senioren/innen entdecken die fast unbegrenzten Möglichkeiten, die die kleinen, handlichen Geräte, wie Smartphones, Tablets, Notebooks aber auch der klassische PC bieten. Sie möchten gern Einblicke gewinnen in eine neue Welt, in der alles Wissen mit nur wenigen Klicks sichtbar wird. Mails schreiben und empfangen, Bild-Telefonie, Fernsehen aber auch Fotografieren und Filmen eröffnen Ihnen ganz neue Hobbies.

Auch Sie können sich interessante Perspektiven erschließen, neue Wege in der Online-Kommunikation nutzen und Ihre Hobbies mit Hilfe von PC und Internet ergänzen. In SNE-Kursen bieten wir Ihnen diese Hilfe an, damit Ihnen der Einstieg gelingt.

Die gewonnenen Fähigkeiten können Sie mit uns gemeinsam in Neigungsgruppen erweitern. Auch hierbei sind wir Wegbereiter, denn wir haben neue Gruppen gegründet. Hierzu zählen „iPad“, „Smartfonia“ und sogar „Flugsimulation“, die sich mit virtuellem Echtzeit-Fliegen am PC befasst.

Wenn Sie bereits Erfahrung aus dem Berufsleben besitzen, können Sie diese bei uns als Tutor/Tutorin an andere weitergeben oder neue Neigungsgruppen ins Leben rufen.

Wir selbst sind eine Gruppe computererfahrener Senioren/innen, arbeiten ehrenamtlich und tun dies gern. Unser Konzept ist, in kleinen Arbeitsgruppen Kenntnisse zu vermitteln, damit Sie aus den Vorzügen der neuen Techniken Nutzen ziehen können. Wir wollen Ihnen den Einstieg in die Welt der Neuen Medien erleichtern und die Freude daran vermitteln.

Unser neues Kursprogramm bietet ein breites Spektrum für Anfänger und Fortgeschrittene. Werden Sie Fördermitglied und profitieren Sie von den ermäßigten oder kostenlosen Angeboten. Ihr SeniorenNetz Erlangen

Unsere seit Bestehen des SNE tätige Sekretärin, Frau Claudia Rost, verlässt uns auf eigenem Wunsch. Ihre gute Sachkenntnis, ihr einfühlsamer Umgang mit einer nicht immer leichten Klientel, kompetent in allen Angelegenheiten die das SNE betreffen, hinterlässt sie eine große Lücke und wird uns sehr fehlen.

Wir danken ihr für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.



Auch wenn Sie noch nicht 50 sind,

laden wir Sie herzlich ein, unsere Angebote zu nutzen und bei den vielfältigen Aktivitäten mitzumachen.

Für diejenigen, die einen Internetzugang haben, empfehlen wir, sich auf der SNE-Homepage

www.seniorennetz-erlangen.de

zu informieren. Hier finden Sie neben dem aktuellen Kursprogramm viele Informationen zu unseren Aktivitäten, Hinweise zu Veranstaltungen und Links zu Informationsquellen, die für Sie interessant sein können. Wir verwenden in unseren Kursen als externe Datenträger auch USB-Sticks. Sofern vorhanden, bitten wir diesen mitzubringen.

Damit wir Sie immer aktuell informieren können, bitten wir Sie (auch aus Kostengründen) uns Ihre e-Mail-Adresse mitzuteilen.

WEINGARTEN
PC-SERVICE



Ihr Umstieg auf einen neuen PC
ist mit uns ganz einfach:



- Kompetente Beratung
- Installation Ihrer Software und Übernahme der Daten
- Lieferung und Anschluß bei Ihnen zu Hause
- Legen Sie gleich los

Die schnelle Hilfe!

*kostenlose Parkplätze
direkt vor unserem Geschäft*



Weingarten PC-Service GmbH
Nürnberger Straße 88
91052 Erlangen

Öffnungszeiten:

Tel: 09131-35035
hilfe@computer-erlangen.de
www.computer-erlangen.de

Mo-Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 10.00–14.00 Uhr

Mit mobilen Geräten unterwegs



Nutzer von Smartphones, Laptops und Tablet-PCs legen großen Wert auf eine ortsunabhängige Verbindung ins Internet. E-Mails checken, auf Newsportalen surfen oder aktuelle Ereignisse über Social-Media-Plattformen teilen sind Vorgänge, die mittlerweile fester Bestandteil im Tagesablauf sind.

Rund zwei Drittel aller Onlinezugriffe geschehen mittlerweile über Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks. Das ist die Folge eines rasanten Wandels der Mediennutzung. Bei Smartphones erfolgt der Internetzugang über das Mobilfunknetz des gewählten Betreibers, alternativ steht, sofern ein WLAN-Netz vorhanden ist, dieses zur Verfügung. Tablet-PCs besitzen ebenfalls ein integriertes WLAN-Modul. Optional enthalten die Geräte einen zusätzlichen SIM-Karten-Steckplatz für eine Verbindung per Mobilfunknetz. Schwieriger gestaltet sich der mobile Internetzugang bei Notebooks. Zu Hause verbindet man das Gerät per Netzkabel (LAN) oder Router (WLAN) mit dem World Wide Web. Unterwegs ist das nur möglich, sofern ein öffentliches WLAN-Netz verfügbar ist oder man benötigt zusätzliche Hardware um eine Verbindung zum Mobilfunknetz herzustellen.

Dazu dienen Surfsticks sowie mobile WLAN-Hotspot-Modems. Letztere eröffnen ein WLAN-Netzwerk, das jedem Wi-Fi-fähigen Gerät zur Verfügung steht. Ein Surfstick ähnelt dem herkömmlichen USB-Speichersstick und wird ebenfalls über den USB-Eingang des Notebooks angeschlossen, anschließend stellt er durch Einwählen in das Netz eines Mobilfunkbetreibers die Verbindung zum Internet her.

Sowohl WLAN-Hotspot-Modems als auch Surfsticks verfügen über eine Öffnung für SIM-Karten, die man von einem Netzanbieter nach Buchung eines Datentarifs erhält, diese ist Voraussetzung für die Nutzung des entsprechenden Mobilfunknetzes. Andernfalls ist Ihre Identifikation beim Anbieter nicht möglich.

Vor dem Kauf entscheidet man sich zuerst nach Ihren Anforderungen, ob Surfstick oder mobiler WLAN-Router richtig sind. Surfsticks sind unkompliziert und einfach zu handhaben, nachdem Sie das Gerät in die USB-Buchse gesteckt haben kann das Surfvergnügen beginnen. Nachteil ist die beschränkte Nutzung: Der parallele Einsatz des Surfsticks für mehrere Endgeräte ist nicht möglich und die Suche nach dem geeigneten Empfangsort ist bei einem Surfstick nur begrenzt möglich. Schließlich ist dieser an Ihr Notebook gebunden.

Der Platz für guten Empfang ist bei einem WLAN-Hotspot-Modem deutlich komfortabler. Ein weiterer Vorteil der mobilen WLAN-Router ist die Verbindung über das dort erzeugte Wi-Fi (WLAN-Netz). und steht so mehreren Geräten/Teilnehmern zur Verfügung. Wegen des höheren Anschaffungspreises und der geringen Batterielaufzeit ist ein Surfstick für die gelegentliche mobile

Internetnutzung und bei längeren Reisen empfehlenswert. Je häufiger man das mobile Breitbandgerät nutzt, desto komfortabler (und rentabler) ist der Einsatz des mobilen WLAN-Routers.

Von der grundsätzlichen Funktionsweise ähneln die WLAN-Hotspot-Modems stark den DSL-Routern, die in heimischen Netzwerken zum Einsatz kommen. Einziger Unterschied ist der Verbindungsweg. Anstelle der DSL-Leitung überträgt und empfängt der mobile WLAN-Router die Datenpakete per Mobilfunk. Beim Kauf sind aber eventuell vorhandene Netlocks zu beachten.

Entscheidend für die Geschwindigkeit der Datenübertragung zwischen Router und Mobilfunknetz ist der Mobilfunkstandard. Mittlerweile unterstützen beinahe alle aktuellen WLAN-Hotspot-Modems UMTS, den Mobilfunkstandard der dritten Generation (auch 3G genannt). UMTS ermöglicht Datenübertragungsraten von bis zu 3,6 Megabit in der Sekunde. Die dazugehörige Erweiterung HSDPA (3G+) erhöht besagten Wert auf 7,2 Megabit pro Sekunde. Das sind mit DSL vergleichbare Geschwindigkeiten also ist auf den Zusatz "3G" in Produktnamen oder -beschreibung zu achten

Der Nachfolger von UMTS trägt die Bezeichnung "LTE", dessen Ausbau seit 2010 stattfindet. Der Standard der vierten Generation verspricht noch höhere Übertragungsraten spielt aber im Hinblick auf mobile WLAN-Router (noch) eine untergeordnete Rolle..

In Gebieten mit eher schlechtem UMTS-Empfang ist ein Router mit optionalem Antenneneingang empfehlenswert. Dadurch besteht die Möglichkeit des Anschlusses einer zusätzlichen Antenne zur Verstärkung der Empfangsleistung. Zudem ist auch darauf zu achten, ob der zu erwerbende Router über einen Netlock verfügt. Ein Netlock sperrt Geräte für die freie Nutzung aller Netze, sie sind nur auf ein bestimmtes Mobilfunknetz beschränkt.

Der Kauf eines Surfsticks gestaltet sich vergleichsweise einfacher. Die bei der Auswahl zu beachtenden Kriterien sind in ihrer Anzahl geringer. Das Augenmerk ist lediglich auf den Mobilfunkstandard und das (Nicht)Vorhandensein eines Netlocks zu richten.

Die meisten Surfsticks sind (wie bei WLAN-Hotspot-Modems) mit einem Netlock versehen. Besagte Sperre ist mit dem von Smartphones bekannten Simlock vergleichbar. Insbesondere ursprünglich von den Mobilfunkanbietern verkaufte Surfsticks sind (in der Regel 24 Monate) nicht für die freie Netznutzung zugelassen. Stattdessen lässt sich der Stick nur mit dem Netz des Anbieters verwenden. Prinzipiell sind Surfsticks ohne Simlock zu empfehlen. Informieren Sie sich in der Produktbeschreibung des angebotenen Surfsticks, ob ein Netlock vorhanden ist.

(Fortsetzung nächste Seite)

Die bei mobilen WLAN-Routern angeführten Erläuterungen hinsichtlich des Mobilfunkstandards gelten in gleichem Maße für Surfsticks. Insbesondere die Unterscheidung zwischen UMTS und LTE ist von Bedeutung. In den Genuss von LTE kommt man erst mit einem entsprechenden LTE-Datentarif. Die dafür anfallenden Gebühren übertreffen die Preise für UMTS-Tarife.

Sofern Ihnen die Kosten für LTE zu hoch sind, steht mit UMTS in jedem Fall eine zuverlässige und empfehlenswerte Alternative parat. Die Übertragungsge-

schwindigkeiten sind bei UMTS zufriedenstellend und – bei gutem Empfang – durchaus mit DSL zu vergleichen.

Weitere Informationen findet man in www.teltarif.de aus dessen Seiten auch die beiden folgenden Tabellen stammen.

Dietmar Fey

Günstige Tages-Flatrate-Angebote im Vergleich

	Aldi Talk	Lidl	Penny Mobil	Ja! mobil	Blau	congstar	Fonic	TUI Surfstick
Netz	E-Plus	o2	Telekom	E-Plus	Telekom	o2	Vodafone	
Tarif	24-h-Internet-Flat	24-h-Flatrate	Data	Data	Tages-Flat	Internet-Tages-Flat	Internet-Tages-Flat	Surfstick
Preis	1,99	1,99	1,99	2,40	2,49	2,50 ¹⁾	2,99	
Nutzungsdauer	24 Std.	24 Std.	Kalendertag	24 Std.	Kalendertag	Kalendertag	24 Std.	
Downstream	max. 7,2 MBit/s							
Drossel ab	1 GB	500 MB	500 MB	1 GB	500 MB	500 MB ¹⁾	1 GB ²⁾	
Takt	10 kB	100 kB	10 kB	10 kB	10 kB	100 kB	10 kB	
Starterpaket	SIM only	12,99	9,95	9,95	9,90	-	9,95	14,95
	mit Stick	39,99 ³⁾	39,99	29,99	-	79,00	29,99	19,95
Startguthaben	SIM only	10,00	10,00	5,00	10,00	-	10,00	5,00
	mit Stick	10,00	1,99	5,00	-	20,00	10,00	1 x Tages-FL 10,00

Stand: 14.03.2013, Preise in Euro (ohne etwaige Versandkosten)

1) Kosten-Airbag ab 25 Euro pro Monat und Speed-Drosselung ab 5 GB pro Monat

2) Internet-Verbindung wird nach dem Verbrauch des Inklusivvolumens beendet

3) SIM-Karten-Starterpaket (12,99 Euro) muss separat erworben werden

4) Zusätzlich 10 Euro Erstaufladung

Zeitbasierte Internet-Pakete im Überblick

		Pro7 Web Stick	RTL Surfstick	BILDmobil	TUI Surfstick	otelo
Netz		Vodafone				
Downstream		max. 7,2 MBit/s				
Takt		10 kB	10 kB	10 kB	10 kB	10 kB
Starterpaket	SIM only	9,95	9,95	9,95	14,95	4,95
	mit Stick	24,95	24,95	19,95 / 29,95 ¹⁾	19,95	29,90
Startguthaben	SIM only	10,00	10,00	10,00	10,00	3,00
	mit Stick	7-Tages-Paket	5,00	6,99	5,00	3,00
Websessions						
30 Min.		-	-	0,59	-	-
60 Min.		0,77 ²⁾	-	-	0,99	-
90 Min.		-	0,99	0,99	-	-
12 Std.	1 GB	1,99	1,99	-	-	-
24 Std.		-	-	-	2,99	-
3 Tage		3,99	-	-	4,99	-
7 Tage		7,99	8,99	6,99	-	-
30 Tage	1 GB	-	-	-	-	9,99
	3 GB	19,99	19,99	19,99	19,99	19,99

Stand: 14.03.2013, Preise in Euro (ohne etwaige Versandkosten)

1) 19,95 für Surfstick bis 3,6 MBit/s und 29,95 für Surfstick bis 7,2 MBit/s

2) keine Geschwindigkeits-Drossel

Ihr Elektro-Rad-Kompetenz-Center in Erlangen

- Große E-Bike Ausstellung
- Alle E-Bikes zum Probefahren
- Kompetente Beratung (Alle Verkäufer fahren selber begünstigt E-Bike)
- Gebrauchtradrinzahlungnahme bei Neukauf
- 24 Std Werkstatt Service (Metallbetrieb / nur geprüften Zweiradmechaniker)

Über 300 E-Bikes auf Lager

Gutschein über 200,-
beim Kauf eines E-Bikes ab einem Kaufpreis von 1599,-
nicht mit anderen Rabattaktionen, Nachlässen kombinierbar
Gültig bis 30.05.2014



FAHRRAD & E-BIKE-ZENTRUM
SCHREIBER
Alter Markt 2a*91056 Erlangen www.fahrrad-schreiber.de

Welcher Rechner passt zu mir?



Der Computermarkt boomt, doch die Verkaufszahlen für die klassischen Computer gehen immer weiter zurück. Dafür erobern sich Smartphones und Tablets mit großer Geschwindigkeit den Markt. Oft steht man ratlos vor der Vielfalt – was nehme ich nun für ein Gerät, ein neues Smartphone, ein Tablet oder doch lieber ein neues Notebook? Um das herauszufinden ist es wichtig, sich erst einmal die eigenen Bedürfnisse klarzumachen.

Wer ab und zu etwas im Internet bestellt, täglich mailt und ab und zu googelt, für den ist ein **Tablet** geeignet. Diese Geräte sind eine ideale Ergänzung zum PC, am besten vom gleichen Hersteller. Die Tablets sind Trendsetter, nützlich und chic. Sie können den E-Book-Reader ersetzen. Urlauber können leicht Fotografieren, kommunizieren und surfen. Auch soziale Netzwerke lassen sich gut nutzen. Die Vorteile der Tablets sind vor allem die leichte und einfache Bedienung über die Berührung des Displays und, das geringe Gewicht, die Nachteile die fehlende Tastatur, Probleme beim Anschluss externer Geräte und eine mäßige Rechenleistung.

Wer sehr viel am PC arbeitet, ist mit einem **Laptop** gut bedient. Man benötigt kein Arbeitszimmer mehr und kann den Rechner überall mit hinnehmen. Der Laptop kann unterwegs ohne Kabel betrieben werden. Der Vorteil ist, dass es sich um einen vollwertigen Rechner mit Tastatur und einem großen Display handelt.

Kamera und Mikro sind integriert, Drucker lassen sich ohne Probleme anschließen. Die Nachteile sind, dass die Reparatur oder die Aufrüstung umständlich und teuer sein kann.

Wer seine Mails checken, ein bisschen surfen und Musik hören will und selten zu Hause ist, für den reicht ein

Smartphone oder ein kleines Tablet aus. Es ist leicht, klein und überall dabei, man kann gut telefonieren und fotografieren. Aber es taugt nicht ernsthaft als PC-Ersatz. Dazu ist der Bildschirm zu klein und Computerfunktionen lassen sich nur eingeschränkt nutzen.

Der **klassische PC** ist etwas für kostenbewusste Nutzer mit viel Platz zu Hause. Er ist individuell modifizierbar und lässt sich gut mit externen Geräten wie großen Bildschirmen, Drucker oder Scanner erweitern. Die Handhabung der zahlreichen Softwareprogramme ist oft etwas komplizierter als die Handhabung von Apps. Für professionelle Bild- und Videobearbeitung ist er gut geeignet. Zum Skypen muss man allerdings die Kamera und das Headset extra besorgen.

Nachteile sind die Größe, nur stationäre Nutzung und oft viele Kabel. Für alle Geräte gibt es Checklisten, worauf man achten sollte, die hier aber aus Platzgründen nicht vorgestellt werden können.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich vor dem Kauf eines neuen Gerätes gut zu informieren und vor allem über seine eigenen Wünsche und Vorstellungen nachzudenken. Das Hard- und Software-Team des SNE bietet in seiner Sprechstunde produkt- und firmenneutrale Hilfe an.

Veronika Brückner



KOMPLETTSYSTEME FÜR JEDERMANN!

Vom preisgünstigen Office-Notebook bis zum Highend-Game-Rechner stellen wir Ihnen Ihr Wunschsystem zusammen!



EINZELKOMPONENTEN HARDWARE VON TOP-MARKEN!

Prozessoren, Speicher, Laufwerke, Mainboards u.v.m.



SERVICE & BERATUNG

Reparatur und Montage, kompetente Beratung, kurze Lieferzeiten bei Bestellartikeln!



KABEL UND ZUBEHÖR IN GROSSER AUSWAHL!

Meterware, Telefondosen, Netzwerkstecker, Lüfter, Eingabegeräte...



AllStuff Computervertriebs GmbH
Rückertstraße 2 - 91054 Erlangen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag:	10.00 Uhr - 13.00 Uhr
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag:	9.30 Uhr - 14.00 Uhr

TEL: 09131 / 12 99 90 - FAX: 09131 / 12 99 99
eMail: mail@allstuff.de



*Wenn einer einer Reise macht,
dann kann er was erzählen....*

Inzwischen ist mir mein Handy, ein Galaxy S3 von Samsung so ans Herz gewachsen, dass ich auch im Urlaub nicht darauf verzichten möchte. In diesem Jahr haben wir eine Amerikareise gemacht. Ein Handy oder gar ein Smartphone in einem anderen Land, noch dazu nicht einmal in Europa, da gibt es einiges zu beachten. Im FNC hatte ich vor Jahren das erste Mal etwas von Roominggebühren gehört – das ist das Geld, das man für Internetverbindungen im Ausland berappen muss. Und das kann ganz schön teuer werden. Da ich mich mit dieser Materie nicht so gut auskannte, besuchte den Kurs von Dietmar Fey im SNE. Hier habe ich ein solides Grundwissen zu diesem Thema bekommen.

Meine Rückfragen zum Telefonieren in Amerika brachten kein befriedigendes Ergebnis. Doch der Reiseführer, den ich aus diesem Anlass meinem Mann geschenkt hatte, brachte für uns die Lösung. Es war die Cellion-Handykarte. Alle Informationen dazu findet man auf www.cellion.de. Diese Karte bekommt man auf Anfrage geschickt. Wenn die Reise losgeht, setzt man die Sim-Karte ins Telefon ein. Damit kann man in Amerika preiswert nach Hause telefonieren. Auch eine Datenrate gibt es dazu. In der Smartfonia-Gruppe von Frau Warko habe ich gelernt, wie man seine Datenvolumen durch Begrenzungseinstellungen kontrollieren kann. Viele nützliche Internetadressen zum Reisen hat auch Herr Urstadt bei seinem Vortrag zum Internet und Reisen im FNC vorgestellt.

Ja, und dann konnte unsere Reise beginnen...

Zu Hause bestellte ich erst noch alle überflüssigen Newsletter ab, um nicht so viele Mails zu bekommen. Auch die Apps auf meinem Handy habe ich alle kritisch überprüft. Welche davon brauche ich wirklich und welche kann ich deinstallieren. Die ständigen Updates kosten schließlich Geld und Akkuzeit. In den meisten Unterkünften gibt es ja kostenloses WLAN und auch der Akku kann aufgeladen werden. Aber in manchen Gegenden, z.B. vielen Nationalparks hat man oft auch gar kein Netz.

Mit dem Smartfon auf Reisen

Tipps für Unterwegs

Meine „Grundausrüstung“ an Apps für diese Reise waren zuallererst Whats App, um Kontakt mit den engsten Familienangehörigen zu halten und ein paar Bilder zu schicken. Für unterwegs hatte ich mir Free Navi Amerika heruntergeladen und die passenden Karten für unsere Reise dazu, z.B. den Stadtplan von New York oder den Plan vom Central Park, auch Karten vom Yellowstone. Vor Ort hatten wir allerdings meistens eine konventionelle Wanderkarte aus Papier dabei.

Für den Flug hatte ich mir per Onleihe einige spannende Bücher besorgt. Natürlich war eine Wetter-App unverzichtbar, denn ob die Sonne scheint oder ob es regnet, ist ja für viele Unternehmungen ganz wichtig. Für meine Tagebuchnotizen habe ich eine Multimedia-Tagebuch-App benutzt, wo ich unsere Erlebnisse und ein paar Bilder täglich eingetragen habe. Das Handy hat man halt überall dabei und bei so vielen Erlebnissen ist es gut, sich ein paar Notizen zu machen. Auch ntv fand ich gut, denn so hat man doch zumindest ein paar Nachrichten aus dem fernen Europa bekommen. Auch die Dropbox war wieder dabei. Für den Notfall hatten wir darin Kopien der wichtigsten Reiseunterlagen gespeichert. Zum Glück brauchten wir das nicht, aber Freunden von uns wurde das Auto aufgebrochen und da ist es gut, wenn man an jedem beliebigen PC wenigstens die Kopien der wichtigsten Unterlagen ausdrucken kann. Mit Leo als Wörterbuch für den Fall, dass mein Englisch doch nicht ganz ausreicht, war auch die Sprache kein Problem mehr.

Mein Smartphone hat den „Urlaubstest“ sehr gut bestanden und wird mich auch auf der nächsten Reise wieder begleiten.

Veronika Brückner

 DRUCKER - PATRONEN - TONER	
Druckerpatronen Tonerkartuschen Farbbänder Büromaterial Papier Drucker	ROLF SEEFELDT Universitätsstraße 5 91054 Erlangen Fon: 09331 / 9790-688 Fax: 09131 / 9790-743 erlangen@drupato.de

XP - ade



Eine Legende tritt ab: Windows XP. Ende März 2014 ist es wirklich soweit. Ein Schauern wird mich erfassen, wenn ich ein letztes Mal über das Startmenü den Eintrag „Computer ausschalten“ anwähle. Es ist wie mit einer langen treuen Freundschaft, die nun ein jähes Ende nimmt. In diesem ergreifenden Augenblick sollte man sich erheben und ein Glas mit Schnaps nach eigener Wahl dem scheidenden Freund zu Ehren auf Ex leeren.

Aber gehen wir erst einmal auf das Jahr 2001 zurück. Am 25. Oktober war es soweit: Windows XP tauchte in den Verkaufsregalen auf. Wieder einmal versprach man uns unendlichen Fortschritt, einen Meilenstein in der Geschichte der Menschheit und die Heilung all unserer Sorgen und Krankheiten. Fortan sollte unser PC nur noch Milch und Honig spenden. In der Tat galt es dem Jammertal von Windows 95, 98, ME und 2000 zu entsteigen. Was aber niemand erwartete - wohl am wenigsten Bill G., dass genau das passierte. Endlich war Ruhe unter dem Blech und wir durften am PC genau das machen, was wir schon so lange wollten. Irgendwie hatte man sich den Erfolgslogan eines deutschen Produkts abgekupfert, denn das System „lief und lief und lief ...“

Wie viele Monate hatte es doch gedauert, bis die vielen Windungen des Systems und all die Kniffe von uns durchdrungen waren und der PC zum PF wurde, also vom „Personal Computer“ zum „Personal Friend“ aufstieg. Und das soll jetzt alles zu Ende sein? Weshalb soll XP jetzt seinen Löffel abgeben, mit dem sich so trefflich fast jede Suppe auslöffeln ließ, die uns Bill G. eingebrockt hatte? Warum jetzt schon wieder einen neuen Rechner, einen neuen Drucker und manches mehr kaufen, nur um hinterher das Gleiche machen zu dürfen? Diese unendlichen Weiten der Betriebswirtschaft werden wir als einfache „User“ wohl nie durchdringen.

Und wenn die Party schon zu Ende geht lohnt sich auch einmal ein Blick über den Gartenzaun. Meine neue Freundin heißt Linux Mint 13 (Maya) - Cinnamon und läuft und läuft und ...

Herbert Blank

GEWOBAU
Wohnungsgesellschaft der Stadt Erlangen



GUT UND SICHER WOHNEN

Ob Jung oder Alt, ob Single oder Familie, ob aus Franken oder der ganzen Welt. Rund 20.000 Menschen haben bei uns ein attraktives und preisgünstiges Zuhause gefunden.

Seit über 60 Jahren setzen wir alles daran, dass sich unsere Kunden bei uns wohlfühlen. Heute ist die GEWOBAU Erlangen eines der größten kommunalen Wohnungsbauunternehmen in Bayern und kompetenter Ansprechpartner für Wohnungssuchende.

Wir bieten:

- rund 8.000 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit modernem Standard,
- Eigentumswohnungen,
- Garagen und Stellplätze,
- Wohnservice für selbstbestimmtes und sicheres Wohnen auch im Alter oder mit körperlichen Einschränkungen

Ihre persönlichen Ansprechpartner finden Sie in unseren Stadtteilbüros ganz in Ihrer Nähe:

Am Brucker Bahnhof 4	Tel.: 09131 124-240
Hartmannstraße 92	Tel.: 09131 124-230
Nägelsbachstraße 55 a	Tel.: 09131 124-260
Odenwaldallee 29	Tel.: 09131 124-250

oder bequem und sicher im Internet unter
www.GEWOB AU-Erlangen.de

GEWOBAU Erlangen | Nägelsbachstraße 55 a | 91062 Erlangen
Tel.: 09131 124-0 | Fax: 09131 124-100

Herzlich willkommen



Als der Aufruf an die Mitglieder und Freunde des SeniorenNetz Erlangen erging, den Bayerischen Rundfunk - Studio Franken - zu besichtigen, rechneten die Organisatoren mit einer Beteiligung von etwa 30 bis 40 interessierten Mitgliedern. Dies war eine sehr schlechte Schätzung, es wurden mehr als 160 Teilnehmer in vier Gruppen.

Der Bayerische Rundfunk hat sich sehr bemüht, alle unsere Terminwünsche zu ermöglichen. Dies war in erster Linie Frau Martinetz, die die Termine mit uns abstimmen musste, zu verdanken. Aber auch unserem Betreuer für den Rundfunkbereich, Herrn Kretschmann,



ist besonders zu danken, musste er doch die zahlreichen Fragen der Teilnehmer beantworten.

Die Gruppen wurden in jeweils etwa 20 Personen eingeteilt, eine Gruppe besuchte den Radiobereich, die zweite Gruppe besuchte den Bereich Fernsehen. Nach einer Stunde wurden die Gruppen getauscht, so dass alle in den Genuss Rundfunk und Fernsehen kamen. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer sowohl über den technischen Ablauf, aber auch über die zeitlichen Abläufe mit den anderen Studios bei der Trennung der Nachrichten in die Regionalstudios. Aber nicht nur diese Ausführungen waren interessant, auch die „hautnahe“ Berührung mit einem Nachrichten-

sprecher, der im Rundfunkbereich ja unsichtbar ist, war ein einmaliges Erlebnis.

Sehr interessiert zeigten sich die Teilnehmer über den Schnitt eines Programmteils für eine Sendung für den nächsten Tag (Rückmeldungen zeigten, dass diese Sendung genau beobachtet wurde).

Der Bereich Fernsehen war für die Teilnehmer der technischen Abteilungen des SNE ein besonderes Erlebnis und führte zu interessanten Gesprächen mit den



Technikern. Wie wird eine Sendung aufgebaut, welche Personen sind an einer Sendung beteiligt, wie kommen die Grafiken in die Sendung, wer entscheidet über die Kamera, die eingesetzt wird. All diese Fragen wurden von den Mitarbeitern des Studios Franken geduldig beantwortet.

Diese Führung hat gezeigt, dass ein großes Interesse an der Arbeit des Bayerischen Rundfunks besteht. Aber auch den Teilnehmern ist zum Bewusstsein gekommen, welche Arbeit hinter einem Bericht steckt, aber auch das Gefühl für die Kosten wurde gestärkt.



Das SeniorenNetz Erlangen (SNE) dankt dem Bayerischen Rundfunk – Studio Franken nochmals für die Bereitschaft, vier Gruppen die Möglichkeit zur Besichtigung zu geben.

Text und Bild: Gerhard Bräuer

Interview mit der Smartfonia-Tutorin *Johanna Warko*

Ich habe Dich im FNC kennengelernt, wie lange bist Du schon beim SNE?

Ich bin seit Oktober 2000 beim Seniorennetz Erlangen.

Wie bist Du dazu gekommen, Dich gerade dort zu engagieren?

Beim damals neugegründeten Computerclub Nürnberg habe ich mich als Tutorin ausbilden lassen. Als eine von drei ausgewählten angehenden Tutoren sollte mir das Seniorennetz Erlangen den letzten Schliff geben. Nach einem halben Jahr gefiel es mir hier so gut, dass ich dabei geblieben bin.

Du hast mit dem Frauennetzcafé eine viel besuchte Gruppe gegründet. Was war Dein Anliegen beim Aufbau der Gruppe?

Damals waren hier nur sehr wenige Damen als Tutorin tätig. Das SNE war von Männern dominiert. Als ich in den Leitungskreis berufen wurde, wollte ich etwas anstoßen, was es bisher noch nicht gab: ein wöchentliches PC-Angebot nur für Frauen.

Diese Gruppe hast du bis zum Dezember 2011 geleitet und mit Deinen interessanten und stets aktuellen wöchentlichen Beiträgen zu einer viel besuchten Einrichtung gemacht. Smartfonia ist eine neue Gruppe von Dir. Deine Unermüdlichkeit beeindruckt mich. Was spornt Dich dazu an, immer wieder Neues auszuprobieren?

Neugierde und Lust an Experimenten. Ich vermittele mein Wissen gern weiter. Eine Herausforderung ist auch die gemischte Gruppe bei Smartfonia.

Was ist Dein liebstes Projekt und warum?

Mein liebstes Projekt war der Vortrag „Vom Rechenbrett zum Internet“ vor einigen Jahren. Damals war alles noch neu und die Begeisterung war groß. Zweifel am Internet gab es erst später. Momentan bin ich besonders beschäftigt mit dem Projekt Museen Online, ein faszinierendes und ausbaufähiges Thema. Natürlich liegt mir auch das monatliche Smartfonia-Treffen sehr am Herzen.

Du publizierst auch viel im Netz, was hältst Du von einem Blogger-Lehrgang?

Nein, seit ich nicht mehr fürs FNC blogge, publiziere ich nicht mehr viel. Es kostet mich zu viel Zeit und Kraft. Aber für das Grundtvig-Projekt „Mobile50+“, schreibe ich Texte für gemeinsame E-Books. Ich glaube, die Akzeptanz der neuen Medien im SNE ist nicht groß genug, um einen Blogger-Lehrgang anzubieten.



Was macht Dir am meisten Spaß und was hemmt Dich bei Deiner Arbeit?

Am meisten Spaß macht mir das Recherchieren und Ausprobieren neuer Anwendungen für Smartphone und Tablet. Die „Auseinandersetzung“ zwischen den Systemen Apple

und Android finde ich sehr anregend für meine Arbeit. Leider habe ich Augenprobleme und ich muss die Arbeit an PC und Mobilien Geräten begrenzen. Was mich richtig ärgern kann, ist, wenn Menschen sich abfällig über Soziale Netzwerke äußern, ohne eigene Erfahrungen damit gemacht zu haben.

Wie ist Dein Verhältnis zur Kunst?

Durch meine Teilnahme am Angebot „Kunstsurfen - Virtuelle Kunstreisen“ von Frau Dr. Leisner des Online-Netzwerks „Senioren lernen online“ lerne ich viel Neues über Kunstbetrachtung. Kunst muss nicht mehr nur schön sein, aber sie muss mein Inneres ansprechen.

Welche Musik hörst Du am Liebsten?

Klassische Musik – außer Opern - und gute amerikanische Country Music.

Kommst Du auch noch zum Lesen von Literatur und wie liest Du gern?

Seit ca. 25 Jahren bin ich in einem Literaturkreis. Im Bildungszentrum Nürnberg belegte ich erfolgreich Seminare zur Ausbildung als Vorleserin. Daraus entstand mein „Blauer Salon“. Einmal im Monat treffen sich bis zu zwölf Teilnehmer bei mir, um über Vorleseprojekte in Altersheimen etc. zu beraten. Abends lese ich klassisch, unterwegs mit Hilfe meines Smartphones elektronisch.

Hast Du einen Favoriten unter Deinen technischen Geräten?

Mein Lieblingsgerät ist eindeutig ein Android 10-Zoll-Gerät. Zusammen mit dem Smartphone des gleichen Herstellers finde ich mich fast optimal ausgestattet.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Ich möchte gesund bleiben und mit meinem Mann noch viel, viel reisen und mit ihm gemeinsam Ideen entwickeln. Außerdem hoffe ich, dass das SNE den Weg zur nötigen Erneuerung und Ausrichtung erfolgreich beschreiten wird.

Interview: Veronika Brückner

Was tun, wenn . . . das Smartphone streikt?

Wie sehr konnte ich mich doch immer auf mein Smartphone verlassen. Zuverlässig sagte es mir, ob und wann mein Zug fährt, wann wer Geburtstag hat, wann ein Termin fällig ist, ob in der nächsten Stunde Regen fällt und vieles mehr. E-Mails konnte ich damit schreiben oder diktieren, senden und empfangen. Nie gab es mit ihm ein ernst zu nehmendes Problem. Bisher jedenfalls. Doch eines Tages kam es anders.

Beim Speichern eines Textes schaltete es plötzlich unbegründet ab. Ein System-Absturz! Kein Problem, dachte ich mir und startete das Gerät wieder. Doch, oh weh! Es bootete nur noch bis zum Schriftzug des Herstellers und blieb dann hängen. Nichts ging mehr, nicht einmal das Ausschalten.

Dazu musste ich ganz brutal vorgehen und die Einschalttaste eine Ewigkeit lang, mindestens jedoch acht bis zehn Sekunden drücken, bis er endlich ausgeschaltet war.

Danach wagte ich, noch einmal zu starten, in der Hoffnung, dass das Smartphone mein Flehen erhört und wieder mitspielt. Mit gebanntem Blick verfolgte ich den Bootvorgang, doch vergebliche Liebesmühe. Es blieb wieder an der gleichen Stelle hängen.

Nun war guter Rat teuer. Sollte ich mein Galaxy Note zum Händler zurückbringen oder gleich entsorgen? Oh nein! So schnell gebe ich nicht auf! Schließlich gibt es ja auch noch das Internet. Hier gab ich ein: Galaxy

Note bootet nicht und war erstaunt, wie oft ich diese Frage in den Foren fand. Nur die richtige Antwort fehlte. Die fand ich erst nach langem Suchen unter dem Begriff "Wipe". Das ist ein Factory-Reset:

<http://handyforum.samsung.de/samsung-galaxy-s-ii/21877-anleitung-wipe-factory-reset-durchf%C3%BChren/>

Die Umsetzung war dann ein Kinderspiel. Und so sieht die Anleitung aus:

Bei einem Wipe werden alle Daten im Handy gelöscht.- Gerät ausschalten- Laut/Leise-Taste (oben) + Einschalttaste + Home-Taste (unten, Mitte) gleichzeitig drücken und halten. - Sobald das Android-Männchen zu sehen ist die Tasten loslassen.- Mit der Laut/Leise-Taste zu wipe/data factory reset scrollen.- Mit der Ein/Ausschalttaste bestätigen - Weiter runter scrollen bis "Yes -- delete all user data"- Mit der Ein/Ausschalttaste bestätigen. Jetzt wird der Wipe ausgeführt. Sobald in gelber Schrift "Data wipe complete" erscheint, kann im oberen blauen Feld "reboot system now" ausgewählt und mit der Ein/Ausschalttaste bestätigt werden.

Danach bootete mein Smartphone wieder und welche Überraschung hielt es für mich bereit: Alle meine Apps waren wieder da, nur nicht so geordnet wie vorher. Jetzt fehlten nur noch die Termine, die ich zum Glück mit MyPhone Explorer gesichert hatte und mit Hilfe von dieser App vom PC zurückholen konnte. Wolfgang Warko

Denken Sie bitte bei Einkäufen an unsere Inserenten und beziehen Sie sich auf das SNE-Magazin

Ich wünsche mir...

ERconomy NaturWatt®
Strom aus Sonne,
Wind und Wasser

Möchten Sie mehr darüber wissen?
Dann rufen Sie uns an unter 09131 823-4141

STROM | WÄRME | ERGAS | WASSER | STADTVERKEHR | BÄDER

... nichts liegt näher
www.estw.de

ESTW
ERLANGER STADTWERKE

Werden Sie Fördermitglied des SNE

Auch wenn das Engagement unserer Mitarbeiter freiwillig ist, fallen laufende Kosten an, die wir nur z.T. durch Einnahmen decken können. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Mit dieser **Fördermitgliedschaft** helfen Sie uns, neue und aktuelle Hard- und Software zu erwerben und unser Kursangebot weiter zu verbessern.

Sie haben folgende Vorteile:

Unser zweimal jährlich erscheinendes „SNE Magazin“ erhalten Sie per e-Mail oder per Post zugesandt.

Kostenloses Surfen in unserem „Internet-Cafe“

Ermäßigung der Kursgebühren um 25%

Kostenfreien Heimservice unter bestimmten Voraussetzungen bei PC-Problemen (nur Fahrtkostenerstattung).

Antrag auf Fördermitgliedschaft im

Bitte füllen Sie diesen Vordruck aus und leiten ihn an das SeniorenNetz Erlangen (SNE), weiter:

Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Telefon 09131 1200-510 / Fax 09131 1200-505



Menschlichkeit vor Ort



Mitgliedsbeitrag an das BRK zu Gunsten von SNE:

Sparkasse Erlangen, Kto. 69780, BLZ 763 500 00

Name Vorname

Straße Wohnort

bei Ehepaarmitgliedschaft: Vorname

Einen Mitgliedsbeitrag von

jährlich € 60,- bei Ehepaaren € 90,-

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags an das BRK zugunsten von SNE

Hiermit ermächtige ich Sie, meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen.

☐ halbjährlich € 30,00 ☐ für Ehepaare € 45,00

☐ jährlich € 60,00 ☐ für Ehepaare € 90,00

Die Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Datenschutzhinweis: (1) Personenbezogene Daten werden ausschließlich für eigene Geschäftszwecke durch das Bayerische Rote Kreuz oder einen Vertragspartner erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe oder Verkauf an Dritte außerhalb des BRK erfolgt nicht.

(2) Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Sperrung Ihrer Daten.

☐ Ich erkläre mich mit der elektronischen, telefonischen und schriftlichen Kontaktaufnahme einverstanden und erteile meine Zustimmung, dass Rückfragen zur Mitgliedschaft (auch Austritt) und Betragshöhe telefonisch geklärt werden können.

Meine Bankverbindung

Konto-Nr.

BLZ:

Kreditinstitut:

.....den

.....

Unterschrift



Aus Liebe zum Menschen.

Hause. Professionelle Dienstleistungen und Hilfen rund um die Uhr. Klärung der Kostenübernahmen (Pflegekasse oder Sozialhilfeträger, Privatkassen) und Hilfe bei allen Fragen zum Thema Pflege. Einbeziehung des Umfeldes und der Angehörigen, private hauswirtschaftliche Versorgung, Reinigung der Wohnung, Erledigung der Einkäufe, Hilfe beim Waschen der Wäsche. Vernetzung mit anderen Diensten. **Rufen Sie bei uns an, wir kommen!**

BRK Hauskrankenpflege: Rundum gut versorgt,

Tel. 09131 1200-444

Das zeichnet uns aus: Individuelle Beratung, persönlich und ausführlich bei Ihnen zu



MEINE ZEITUNG – WIE UND WO SIE MIR GEFÄLLT!

Die
Zeitung
als E-Paper für PC, Tablet,
E-Reader und Smartphone!

Digital schon
ab 5,- € im
Monat



Weitere Informationen und Bestellung
unter www.nordbayern.de/abo/e-paper



NÜRNBERGER
Nachrichten

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

FÜRTH
Nachrichten

ERLANGER
Nachrichten

NEUMARKTER
Nachrichten

NORDBAYERISCHE
Nachrichten

NZ NORDBAYERISCHE
ZEITUNG

Der 9to

Bühnen-9to

Frederick 9to

HILFSTREITER
Zeitung

Demitz 9to

9to-HILFSTREITER
Zeitung

SCHWARZER
Zeitung

Frederick 9to

1520_121_3_mak.jp